

Bruckner-Aspekte: 200 Jahre Bruckner – 100 Jahre Bruckner-Forschung
Internationales Symposium der Österreichischen Nationalbibliothek und der
Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien

10. bis 12. April 2024

Call for Papers

Anlässlich von Anton Bruckners 200. Geburtstag im Jahr 2024 werden die Österreichische Nationalbibliothek und die Österreichische Akademie der Wissenschaften vom 10. bis 12. April 2024 ein Symposium unter dem Titel „Bruckner-Aspekte: 200 Jahre Bruckner – 100 Jahre Bruckner-Forschung“ veranstalten. Die verschiedenen Schwerpunkte umfassen – neben stets neu zu verhandelnden Themen wie Werk- und Fassungs-genese und die daran gekoppelte Editorik – auch biographische und soziokulturelle Aspekte.

Komponisten-Jubiläen und neue Impulse in der musikwissenschaftlichen Forschung fallen nicht selten zusammen – so auch im Falle Bruckners: Anfänglich getragen von Bruckner-Freunden und -Schülern begann mit dem Zentenarium 1924 sowie den Vorbereitungen dazu eine kontinuierliche Bruckner-Forschung im deutschsprachigen Raum. Daran angeschlossen folgte bis in die 1930er Jahre hinein die Herausgabe der noch heute viel zitierten, neunbändigen Bruckner-Biographie von Göllicher/Auer sowie der ersten Bruckner-Gesamtausgabe mit dem Streit um die »Originalfassungen«.

Mit der nationalsozialistischen Vereinnahmung Bruckners als auch mit dem Neubeginn und der Neuausrichtung der Bruckner-Forschung nach dem 2. Weltkrieg wurden Deutungsperspektiven und Bruckner-Bilder (Bruckner als Deutscher, Österreicher oder Katholik) gezeichnet, die aufgrund ihrer einseitig ideologischen Ausrichtung die Bruckner-Forschung noch heute vor ein schwieriges Erbe stellen.

Erst ab ca. 1974 – wieder ein Bruckner-Jubiläum – werden Forschungen zur Fassungs-geschichte der Symphonien und Biographik durch Quellenerschließung und -auswertung faktenbasiert vorangetrieben, um gleichfalls der Interpretation der Werke Bruckners sowie der Künstlerpersönlichkeit gerecht zu werden. In diesem Zuge entstehen brucknerspezifische Ikono-, Biblio- und Lexikographie, ebenso wie die detaillierte Auseinandersetzung mit Personen um Bruckner.

Mit dem Aufbau der Forschungsplattform bruckner-online.at sowie den Techniken und Methoden der neuen Medien wird Bruckners Werk in neuen Perspektiven weltweit zugänglich gemacht. Durch volldigitalisierte Handschriften sowie das Werkverzeichnis, das Online-Lexikon oder auch computergestützte Analyse werden Zugänge zu Bruckners Musik geschaffen und eröffnen wiederum neue Fragen bspw. zur Rezeption oder Repertoirebildung.

Für das Symposium würden wir uns über Beiträge vor allem zu den folgenden Themengebieten rund um Bruckner freuen:

- Biographik
- Kompositorischer Schaffensprozess
- Werkanalyse und Ästhetik
- Philologie und Fassungsfragen
- Interpretation und Rezeption
- Zeitgeschichtlicher Kontext

Veranstaltungssprachen sind **Deutsch** und **Englisch**. Vorschläge können in beiden Sprachen eingereicht werden.

Wir bitten um **Abstracts** (max. 2.500 Zeichen) für einen 20-minütigen Beitrag im oben skizzierten thematischen Rahmen des Symposiums und eine **Kurzvita** (max. 500 Zeichen) inklusive Kontaktdaten bis zum **15. April 2023** unter der Email-Adresse **bruckner-wien-2024@oeaw.ac.at** ein.

Die Ergebnisse der Begutachtung der eingereichten Abstracts werden voraussichtlich im Mai 2023 bekanntgegeben.

Eine Buch-Publikation ausgewählter Beiträge ist geplant, die genauen Details zu diesem Publikationsvorhaben werden im Anschluss an das Symposium mitgeteilt.

Für Fragen und weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren wenden Sie sich bitte an bruckner-wien-2024@oeaw.ac.at.